

92. Wehrversammlung der FF Gaisfeld

Bei der für 1. April 1989 einberufenen Wehrversammlung konnte der Kommandant der FF Gaisfeld, HBI Josef Pfennicher, zahlreiche Ehrengäste begrüßen, an deren Spitze Bürgermeister August Langmann, Gemeindegassier Robert Wonisch, Brandrat Erwin Draxler, Gendarmerie-Gruppeninspektor Rudolf Wallner. Ehrengäste, welche der FF Gaisfeld angehören, waren Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Peter Heidinger, Ehrenbezirksfeuerwehrarzt Obermedizinalrat Dr. mult. Franz Meißel, Ehrenhauptbrandinspektor Franz Raudner, Ehrenhauptfeuerwehrmann Karl Weiß und die Gemeinderäte Franz Rößl, Karl Strommer und Ewald Raudner.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit berichtete HBI Pfennicher über das gelungene Sommerfest 1988 und den Florianisonntag, welcher heuer in Ligist am 7. Mai stattfinden wird. Für die Inspektion des Bezirksfeuerwehrkommandos soll das Rüsthaus auch weiterhin sauber und in Ordnung gehalten werden. Der Kommandant wies darauf hin, daß es Pflicht eines jeden Feuerwehrmannes ist, beim Ertönen der Sirene das Rüsthaus aufzusuchen und auch Kurse und Übungen zahlreich zu besuchen. Weiters berichtete der HBI über den Ankauf eines Hochdruckreinigers Marke Kärcher, 10 Feuerwehrmäntel, 2 Feuerwehrchroniken und den geplanten Ankauf eines Katastrophenanhängers. Am Schluß seines Berichtes bedankte sich der HBI für die Unterstützung der Feuerwehr bei Familie Raudner, Firma Sihorsch, Firma Rößl, Autoverwertung Graf, Familie Fuchs und bei der Familie Wonisch.

Der Bericht des Schriftführers Manfred Weiß beinhaltete, daß die Kameraden der FF Gaisfeld zu 8 Bränden mit 68 Mann und 167 Stunden, 32 technischen Einsätzen (88 Mann, 154 Stunden), 39 Übungen (635 Mann, 1356 Stunden), 12 Kursen und Wettkämpfen (90 Mann, 760 Stunden), 10 Sitzungen (104 Mann, 190 Stunden) und 45 sonstigen Einsätzen mit 147 Mann und 2463 Stunden ausrückten.

Gerätewart Brandmeister Franz Raudner berichtete, daß alle Fahrzeuge und Pumpen der alljährlichen Überprüfung unterzogen wurden, 48 Stahlblechspinde, 4 Uniformen, 8 Einsatzanzüge und 4 Paar Lederstiefel angekauft wurden. Nachdem jetzt allen Kameraden ein Spind im Rüsthaus zur Verfügung steht, bat der Gerätewart, die Einsatzuniformen, Geräte und Spinde sauber zu halten.

Atemschutzgerätewart Hauptlöschmeister Georg Maurer stellte fest, daß 16 Übungen, 5 Reinigungsdienste und ein Einsatz mit insgesamt 64 Mann und 33 Stunden durchgeführt wurden und alle Geräte in Ordnung sind. Anregung für den Ankauf von 3 Atemschutzmasken und der Besuch weiterer Kameraden des Atemschutzgeräteträgerlehrganges in Lebring schlossen den Bericht des Atemschutzgerätewartes.

Jugend- und Sportwart Löschmeister Günter Jauk sagte, daß derzeit 15 Jugendfeuerwehrmänner sich in den Reihen der FF Gaisfeld befinden und einer neu aufgenommen wird. Im Bezirksleistungswettbewerb in Stallhofen konnte die Wettkampfgruppe der Jugend den 4. Platz und beim Landesjugendwettbewerb den 29. Platz erringen. Auch wurde am Jugendlager und

Grundkurs in Mooskirchen teilgenommen. Insgesamt waren die Jugendfeuerwehrmänner mit 176 Mann und 2264 Stunden im abgelaufenen Jahr tätig.

Der Kassabericht von Verwalter Johann Feichter zeigte Aufschluß über Einnahmen und Ausgaben der FF Gaisfeld. Aus seinem Bericht konnte man erkennen, daß im abgelaufenen Berichtsjahr von der FF Gaisfeld S 170 000,- für diverse Ankäufe und Veranstaltungen aus Eigenmittel ausgegeben wurden. Die Kassaprüfer Oberlöschmeister Johann Pfennicher und Oberfeuerwehrmann Karl Weiß stellten fest, daß die Kasse vorbildlich geführt und in Ordnung ist und baten um Entlastung des Kassiers. Kassaprüfer für 1990 wurden Feuerwehrmann Anton Lackner und Feuerwehrmann Gerhard Rößl.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Beförderung und Ernennung“ wurden vom Kommandanten Bernd Fussi, Franz Jauk, Rudolf Pauritsch und Karl Spari zu Feuerwehrmännern befördert.

Gruppeninspektor Rudolf Wallner lobte in seiner Ansprache die Zusammenarbeit der Gendarmerie mit den Feuerwehren und im besonderen mit der FF Gaisfeld, wünschte alles Gute und dankte für die Einladung.

Abschnittsarzt Dr. Peter Heidinger brachte die Grüße des Bezirksfeuerwehrarztes Dr. Peter Klug, berichtete über den Mangel an Feuerwehrsaniern in der FF Gaisfeld und welches Erlebnis es war, mit dem Atemschutzgerät eine Übung mitzumachen.

Die Grüße des Landesbranddirektors Karl Strablegg übermittelte Brandrat Erwin Draxler. In seinen Ausführungen zeigte sich der Brandrat über die Tätigkeit der FF Gaisfeld zufrieden und stellte die Bitte, eine Leistungsgruppe für den Landesleistungswettbewerb 1989 in Bad Gleichenberg zusammenzustellen. Dank für die Einsatzfähigkeit und der Wunsch für viele Schulungen, Übungen und wenig Einsätze standen am Schluß seiner Ausführungen.

Bürgermeister August Langmann bedankte sich anfangs seiner Rede für die Einladung der FF Gaisfeld. Die zahlreiche Beteiligung an der Wehrversammlung und ein volles Haus zeigte für den Bürgermeister, welche Qualität die FF Gaisfeld aufweist, welche laut Statistik zu den zwei mannschaftsstärksten Feuerwehren des Bezirkes zählt. Der Bürgermeister sagte, wie vielseitig die Feuerwehr in der Gemeinde für die Bevölkerung tätig sein muß und bedankte sich bei den Männern der Wehr für ihre geleistete Arbeit und gab die Zusage, seitens der Gemeinde die Feuerwehren mehr zu unterstützen, da die finanziellen Mittel in den letzten Jahren knapp bemessen wurden. Mit der Bitte an die Jugend, den Älteren der Wehr nachzueifern, um die Tradition der FF Gaisfeld zu erhalten, um Geräte, welche einen großen Wert darstellen, auch richtig und gekonnt einsetzen zu können, schloß der Bürgermeister seine Rede.

Abschließend bedankte sich HBI Pfennicher bei allen erschienenen Ehrengästen und Feuerwehrmitgliedern für ihr zahlreiches Erscheinen und lud alle zu einem Essen und einem gemütlichen Beisammensein ein, welches mit einem Film von Anton Lackner über die Abschnittsübung beim Gasthaus Klampfl eröffnet wurde.

OBI Ewald Raudner